

Unterrichtsmaterialien Projekt ValiDE

Pädagogische Hochschule Weingarten / Deutschland
Universität der Nationalen Bildungskommission, Krakau / Polen
Universität von Agder/Norwegen
Stiftung Weltethos, Tübingen / Deutschland
ARKIVET Friedens- und Menschenrechtszentrum / Norwegen
Bildungszentrum ProHarmonia / Polen



AUSGABE 2024

Lizenz und Haftungsausschluss

Dieses Werk, „Teaching Materials Project ValiDE“, ist ein Derivat des ValiDE-Studentenaustauschprogramms 2023, herausgegeben von Nataliia Demeshkant, Katarzyna Potyrała, Paulina Burkot, Stefanie Schnebel, Hilke Rapp, Marion Susanne Visotschnig, Kristin Endresen-Maharaj, Mareike Brehmer, Aslaug Kristiansen, Inger Marie Dalehefte, Georg Kristoffer Berg Fjalsett, Julia Willke, Patrycja Bartosiewicz-Kosiba, Monika Szczepaniak.

“Unterrichtsmaterialien Project ValiDE” by ValiDE ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

“Unterrichtsmaterialien Project ValiDE” ist ein Ergebnis des Erasmus+-Projekts Program Values in Democracy Education (ValiDE).

Aktion Typ: KA220-HED - Cooperation partnerships in higher education.

Projektnummer: 2021-1-DE01-KA220-HED-000032247.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Fortbildung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Alle zur Veranschaulichung verwendeten Grafiken wurden als Public Domain veröffentlicht oder sind eigene Quellen.



Inhalt

1. Einführung in die Unterrichtsmaterialien.....	02
2. Unterrichtsszenarien	03-28
2.1 Thema <i>Respekt im Klassenzimmer</i>	05-12
2.2 Thema <i>Umweltbewußtsein</i>	13-18
2.3 Thema <i>Nachhaltigkeit und Demokratie</i>	19-24
2.4 Thema <i>Gleichstellung</i>	25-30
3. Anhänge	31-59
3.1 Anhänge A. Practical examples of educational materials for the thema <i>Respekt im Klassenzimmer</i>	31-35
3.2 Anhänge B. Practical examples of educational materials for the thema <i>Umweltbewußtsein</i>	36-41
3.3 Anhänge C. Practical examples of educational materials for the thema <i>Nachhaltigkeit und Demokratie</i>	42-53
3.4 Anhänge D. Practical examples of educational materials for the thema <i>Gleichstellung</i>	54-59

Einführung in die Unterrichtsmaterialien

In dieser Publikation finden Sie vier Sätze von Unterrichtsmaterialien, die von Teilnehmenden des ValiDE-Studierendenaustauschprogramms 2024 erstellt wurden. Das Hauptziel dieser Materialien ist es, demokratische Bildung von Schülerinnen und Schülern zu fördern, indem grundlegende Werte vermittelt werden, die für die ganzheitliche Entwicklung der jungen Generation in der heutigen vielfältigen und dynamischen Welt unerlässlich sind. Diese Materialien konzentrieren sich auf die folgenden Werte:

- Respekt im Klassenzimmer
- Umweltbewusstsein
- Nachhaltigkeit und Demokratie
- Freiheit

Diese Werte wurden sorgfältig ausgewählt, da sie eine wichtige Rolle bei der Förderung eines Lernumfelds spielen, das integrativ und respektvoll ist und sich der globalen Herausforderungen bewusst ist. Diese Werte fördern das gegenseitige Verständnis, inspirieren zu verantwortungsbewusstem Bürgersinn und befähigen die Schülerinnen und Schüler, ihre Bildungserfahrungen aktiv zu gestalten und gleichzeitig Gleichberechtigung und persönliches Wachstum zu fördern.

Jeder Satz von Unterrichtsmaterialien umfasst folgende Bestandteile:

- Beschreibung für die Lehrkraft
- Wert
- Lernziele und Kompetenzen
- Verbindung zu den nationalen Lehrplänen der Projektpartnerländer (Deutschland, Polen und Norwegen)
- Didaktische Kommentare
- Informationen zu den Materialien

Darüber hinaus wurden für jeden der relevanten Werte praktische Beispiele für Unterrichtspläne, Arbeitsblätter und andere Unterrichtsmaterialien entwickelt, die in den Anhängen zu finden sind.

Durch die Integration dieser Unterrichtsmaterialien in den Lehrplan bzw. in den Unterricht können Lehrkräfte eine Lernerfahrung zu ermöglichen, die über die Vermittlung von Wissen hinausgeht und die Schüler aktiv zu grundlegenden Werten anleitet. Dieser Ansatz zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf den akademischen Erfolg vorzubereiten, sondern auch auf ein Leben, das auf Respekt, Umweltbewusstsein, einem tiefen Verständnis von Nachhaltigkeit, Freiheit und einem starken Verantwortungsbewusstsein beruht.

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE

●●☾●
Values
in Democracy
Education

Respekt im Klassenzimmer



RESPEKT IM KLASSENZIMMER: EIN DIGITALER ESCAPE ROOM

Beschreibung für die Lehrkraft

Alter der Schülerinnen und Schüler	10-12 Jahre alt
Die Autorinnen der Materialien	Myra Ackermann, Maike Durski, Joanna Nykiel, Julia Liwińska, Alica Seene, Nathalie Gierer
Dauer der Durchführung des Themas	90 Minuten
Benötigte Lehrmittel	Im Voraus: Vorbereitung der Aufgaben, Lautsprecher für den Ton, 4 Briefumschläge, Box mit 4-stelligem Schloss, Schriftrolle/Plakat für die Regeln
Angewandte Methoden	Escape Room, Gruppenarbeit
Verwandte Themen	Respekt, Klassenregeln, demokratische Werte

Beschreibung des Wertes, dem das Lehrmaterial gewidmet ist

Der Wert des Respekts in der Schule bedeutet, dass man sich gegenseitig wertschätzt, fair und respektvoll miteinander umgeht. Dies fördert ein positives Lernumfeld und stärkt die Zusammenarbeit

Lernziele und Kompetenzen

Ziele der Lektion	Die Schüler:innen benennen Klassenregeln, die auf dem Wert Respekt beruhen. Sie arbeiten in Gruppen zusammen, um den entworfenen Escape Room zu lösen, der aus verschiedenen Rätseln besteht.
Wissen	Selbstwahrnehmung und emotionale Intelligenz Verstehen der eigenen Emotionen, Auslöser und Vorurteile Soziale Intelligenz Verstehen sozialer Signale, Normen und der Auswirkungen sozialer Dynamik. Einfühlungsvermögen und Perspektivübernahme Einfühlungsvermögen in die Erfahrungen, Herausforderungen und emotionalen Zustände anderer.
Fertigkeiten	Lösung von Konflikten Erkennen von Strategien zum konstruktiven Umgang mit Meinungsverschiedenheiten. Identifizierung der Konfliktursachen, Bewertung von Lösungen und Beilegung von Differenzen unter Wahrung des gegenseitigen Respekts. Kommunikationsfähigkeiten Verstehen, wie Worte, Tonfall und Körpersprache auf andere wirken. Eine respektvolle Sprache wählen, aktiv zuhören und sicherstellen, dass die Gefühle und Meinungen anderer berücksichtigt werden. Aktives Zuhören und Sprechen Die Standpunkte anderer verstehen, klärende Fragen stellen und ihre Gefühle anerkennen. Emotionale Regulierung Bleiben Sie ruhig und gelassen, besonders bei Konflikten, um respektlose Reaktionen zu vermeiden.

Haltungen	<p>Diese Einstellungen tragen dazu bei, Verhaltensweisen und Interaktionen zu formen und sicherzustellen, dass das Klassenzimmer ein Ort des Lernens, der Zusammenarbeit und des persönlichen Wachstums bleibt.</p> <p>1. Jeder hat das Recht zu lernen, ohne gestört zu werden. Anwendung in Regeln: Schüler mit dieser Einstellung legen Wert auf gegenseitigen Respekt und erkennen die Notwendigkeit von Regeln an, die das Recht aller auf ein produktives Lernumfeld schützen, z. B. andere nicht zu unterbrechen und unterschiedliche Meinungen zu respektieren. Zum Beispiel, einander ausreden zu lassen und aktiv zuzuhören.</p> <p>2. Behandeln Sie jeden mit Freundlichkeit und helfen Sie sich gegenseitig. Anwendung von Regeln: Schüler und Lehrer mit dieser Einstellung unterstützen Regeln, die die Integration fördern und diskriminierendes oder respektloses Verhalten unterbinden. Diese Regeln konzentrieren sich oft auf die Schaffung einer sicheren und unterstützenden Atmosphäre für Schüler mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Fähigkeiten.</p> <p>3. Kümmern Sie sich um die Unterrichtsmaterialien und hinterlassen Sie den Raum sauber und aufgeräumt. Diese Einstellung ermutigt die Schülerinnen und Schüler, Regeln zu befolgen, die den physischen Raum und die Materialien des Klassenzimmers schützen, z. B. hinter sich aufzuräumen, sorgfältig mit den Materialien umzugehen und kein Eigentum zu beschädigen.</p> <p>4. Seien Sie pünktlich und halten Sie alle notwendigen Materialien bereit. Diese Einstellung unterstützt Regeln, die darauf abzielen, pünktlich zu sein, Aufgaben bis zum Abgabetermin zu erledigen und während des Unterrichts konzentriert zu bleiben, da die Schüler glauben, dass die Einhaltung der Zeit zu einem reibungslosen und effizienten Lernprozess beiträgt.</p>
------------------	---

Verbindung zu den Lehrplänen

Deutsches Bildungssystem	<p>Leitende Perspektiven für demokratisches Handeln. Entwicklung von Grundsätzen für Gerechtigkeit. Welche Regeln sind gerecht? Die Schüler können ihre eigenen Vorstellungen von Gerechtigkeit und guten Gemeinschaften formulieren. Glaube und Toleranz miteinander verbinden. Was ist Toleranz und Respekt? Die Schüler können die Grundlagen eines respektvollen und toleranten Zusammenlebens erkennen und anerkennen. Solidarität und Verantwortung entwickeln. Wie sollten Aufgaben und Pflichten verteilt werden? Die Schüler können die Verteilung von Aufgaben und Pflichten in Gruppen und Gemeinschaften unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit beurteilen. Sie lernen, zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Was denke ich über andere Interessen? Die Schülerinnen und Schüler können zu relevanten Themen, Konflikten und Fragestellungen eigene Standpunkte formulieren und mit Argumenten begründen. Fachunterricht und Demokratieerziehung -Wahrnehmen und Kommunizieren eigener Gedanken, Gefühle und Eindrücke. -Die Fähigkeit zur Empathie und zum Perspektivenwechsel entwickeln. -Umgangsformen für das Zusammenleben in Klasse und Schule finden, akzeptieren und anwenden -Unterstützung geben und annehmen. -Gründe für das Entstehen von Konflikten beschreiben und Strategien zur Konfliktlösung entwickeln, anwenden und bewerten. -Gelegenheiten zur Entwicklung von Selbstregulierungsstrategien schaffen. -Gestaltung des Gemeinschaftslebens und Übernahme von Verantwortung. -Diskussionsfähigkeit entwickeln (Meinungen begründen und Aussagen formulieren, Zuhören, Respekt in Diskussionen usw.). -Gestaltungs- und Mitbestimmungsprozesse in unterschiedlichen Situationen erproben und initiieren.</p>
Polnisches Bildungssystem	<p>Im polnischen Bildungssystem werden die Schüler ermutigt, ihre eigenen Vorstellungen von Gerechtigkeit und Fairness beim Aufbau guter Gemeinschaften zu formulieren. Sie lernen, die Rolle von Gesetzen und Prinzipien bei der Förderung von Gleichheit und Respekt sowie von Toleranz zu verstehen. Was sind Toleranz und Respekt? Den Schülerinnen und Schülern wird die Bedeutung von Toleranz und Respekt gegenüber anderen Ansichten, Glaubensrichtungen und Kulturen vermittelt. In Fächern wie Ethik, Religion und Sozialkunde lernen sie, wie sie in einer vielfältigen Gesellschaft friedlich zusammenleben und die Überzeugungen und Rechte anderer respektieren können.</p>

Connection to the curricula

<p>Polnisches Bildungssystem</p>	<p>Wie sollten die Aufgaben und Pflichten verteilt werden? In polnischen Schulen lernen die Schüler durch Gruppenarbeit und Gemeinschaftsprojekte Solidarität und Verantwortung kennen. Sie lernen zu beurteilen, wie Aufgaben und Pflichten in Gruppen verteilt werden, um Fairness und Gerechtigkeit bei Beteiligungs- und Entscheidungsprozessen zu gewährleisten.</p> <p>Die Schüler werden auch ermutigt, sich aktiv an Diskussionen, Debatten und Klassenräten zu beteiligen. Dies hilft ihnen bei der Entwicklung von Fähigkeiten zur demokratischen Entscheidungsfindung, Argumentation und Konsensbildung und bereitet sie auf eine aktive Bürgerschaft und Führungsrolle in ihren Gemeinschaften vor.</p> <p>Im Lehrplan der polnischen Grundschule gibt es mehrere Fächer, die sich auf die Demokratieerziehung beziehen, darunter:</p> <p>Polnische Sprache: Durch Literatur und Diskussionen setzen sich die Schüler mit Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenrechte auseinander und fördern so das kritische Denken über gesellschaftliche Fragen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Respekt vor Wissen zu entwickeln und ihre Entdeckerfreude zu vertiefen.</p> <p>Staatsbürgerliche Erziehung: Dieses Fach konzentriert sich direkt auf das Verständnis demokratischer Werte, Rechte und Pflichten sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.</p> <p>Geschichte: Im Unterricht zur polnischen Geschichte werden häufig die Entwicklung der Demokratie, wichtige historische Ereignisse und die Bedeutung des bürgerlichen Engagements behandelt.</p> <p>Diese Fächer fördern gemeinsam Fähigkeiten und Kenntnisse, die für eine aktive Bürgerschaft unerlässlich sind.</p>
<p>Norwegisches Bildungssystem</p>	<p>Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken und aktiver Bürgerbeteiligung.</p> <p>Zentrale Themen:</p> <p>Demokratie und Partizipation: Erlernen von Rechten, Pflichten und demokratischen Grundsätzen in der Praxis.</p> <p>Gleichheit und Vielfalt: Förderung von Toleranz und Respekt für andere Kulturen, Glaubensrichtungen und Traditionen.</p> <p>Soziale Verantwortung: Aktive Beteiligung in Gruppen und lokalen Gemeinschaften.</p> <p>Verwandte Fächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samfunnsfag (Sozialkunde), KRLE (Religion, Ethik und Philosophie).

Didaktischer Kommentar

<p>Grundidee</p>	<p>Grundprinzipien der Klassenraumregeln:</p> <p>Förderung des Respekts: Regeln tragen dazu bei, dass Schüler:innen Gleichaltrige, Lehrkräfte und die Lernumgebung respektieren.</p> <p>Gewährleistung der Sicherheit: Regeln sorgen für einen physisch und psychisch sicheren Raum für alle Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Ermutigung zur Verantwortung: Die Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für ihr Handeln, ihre Materialien und ihr Lernen zu übernehmen.</p> <p>Förderung der Zusammenarbeit: Die Regeln fördern die Teamarbeit und die Kooperation unter den Lernenden.</p> <p>Unterstützt das Lernen: Indem sie Störungen minimieren, schaffen Regeln eine konzentrierte und organisierte Atmosphäre, die dem Lernen förderlich ist.</p> <p>Ein Escape Room ist ein Spiel, bei dem die Teilnehmenden Rätsel lösen und Aufgaben erfüllen müssen, um innerhalb einer bestimmten Zeit aus einem abgeschlossenen Raum zu entkommen.</p> <p>Durch die Integration von Klassenraumregeln in eine Escape-Room-Aktivität kann das Lernen über Regeln ansprechend und interaktiv gestaltet werden, so dass die Lernenden diese Regeln durch praktische Erfahrungen verinnerlichen können.</p>
-------------------------	--

Didaktischer Kommentar

Grundidee

Vorteile eines Escape Rooms mit Klassenzimmerregeln:
 Durch die aktive Teilnahme macht das Lernen von Klassenregeln Spaß und bleibt im Gedächtnis.
 Verstärkt das Lernen: Die SchülerInnen lernen, die Regeln in Echtzeit anzuwenden, wodurch die Bedeutung von Verhalten und Respekt im Klassenzimmer verstärkt wird.
 Fördert die Teamarbeit: Fördert die Zusammenarbeit und Kommunikation und zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie die Einhaltung der Regeln ein kooperatives Umfeld unterstützt.
 Fördert das kritische Denken: Die Rätsel fordern die Schülerinnen und Schüler auf, kritisch über die Regeln nachzudenken und zu verstehen, warum es sie gibt, und vertiefen so ihr Verständnis.
 Motiviert zu positivem Verhalten: Durch die Verknüpfung von Regeln mit unterhaltsamen Aktivitäten fühlen sich die Schülerinnen und Schüler motivierter, sie in Zukunft zu befolgen.
 Ein Escape Room, der auf Klassenregeln basiert, verwandelt eine Standardlektion über Regeln in eine immersive Erfahrung, die die Konzepte für die Lernenden sowohl unterhaltsam als auch sinnvoll macht.

Erwartete Lernprozesse

- Einfühlungsvermögen und Perspektivübernahme: Die Schülerinnen und Schüler lernen, unterschiedliche Meinungen zu verstehen und zu respektieren, was die Zusammenarbeit fördert.
- Kritisches Denken: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und lösen Probleme durch logisches Denken und respektieren die Struktur von Aufgaben.
- Effektive Kommunikation: Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an respektvollen Debatten und lernen, Ideen konstruktiv auszudrücken und zu bewerten. Emotionale Regulierung: Die Schülerinnen und Schüler werden sich bewusst, wie sich Emotionen auf ihr Handeln auswirken, und üben, diese zu steuern, um den Respekt in Interaktionen aufrechtzuerhalten.
- Kollaboration und Entscheidungsfindung: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam an der Bewertung von Lösungen, respektieren die Beiträge der anderen und schätzen Teamarbeit.

Dieser strukturierte Lernprozess fördert das kritische Denken, die emotionale Intelligenz und den Respekt und verbindet die Escape-Room-Aktivität mit einer breiteren akademischen und persönlichen Entwicklung.

Beobachtbare Schüleraktivitäten

1. Lesen von Anweisungen und Hinweisen: Die Schülerinnen und Schüler lesen die Aufgabe oder die Hinweise des Rätsels gemeinsam sorgfältig durch, wobei manchmal eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle des „Lesers“ übernimmt, um sicherzustellen, dass alle die Anweisungen deutlich hören.
2. Austausch und Diskussion von Ideen: Die Kinder äußern ihre Gedanken und Theorien zu den Rätseln und schlagen mögliche Lösungen oder Strategien vor. Sie können sich auch an Gruppendiskussionen beteiligen, um verschiedene Ansätze zu vergleichen.
3. Zuweisung von Rollen oder Aufgaben: Beim gemeinsamen Lösen von Problemen weisen die Lernenden oft Rollen zu oder teilen die Aufgaben untereinander auf. Ein Kind könnte sich beispielsweise um ein physikalisches Rätsel kümmern, während andere an der Entschlüsselung eines Hinweises oder der Suche nach versteckten Informationen arbeiten.
4. Problemlösung durch Versuch und Irrtum: Man kann beobachten, wie die Lernenden Lösungen für Rätsel ausprobieren und ihre Herangehensweise aufgrund von Rückmeldungen aus dem Spiel oder von anderen anpassen. Sie probieren vielleicht verschiedene Kombinationen für Schlösser oder Codes aus und überarbeiten ihre Strategien, wenn etwas nicht funktioniert.
5. Koordinierung physischer Handlungen: Bei physischen Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler dabei beobachtet werden, wie sie Objekte koordiniert manipulieren (z. B. Schlösser öffnen, Puzzleteile verschieben oder Objekte anordnen), was oft Teamwork und Timing erfordert.
6. Respektvoll debattieren und argumentieren: In Fällen, in denen es unterschiedliche Meinungen gibt, können sich die Schülerinnen und Schüler an Debatten beteiligen oder ihren Standpunkt respektvoll vertreten und ihre Ideen mit Argumenten untermauern.

Didactic comment

Beobachtbare Schüleraktivitäten

7. Schreiben und Notizen machen: Einige Lernende können dabei beobachtet werden, wie sie sich Notizen machen, um Informationen zu ordnen oder Hinweise und Lösungen im Auge zu behalten, besonders bei komplexeren Rätseln, die mehrere Schritte erfordern.
8. Gemeinsames Lösen von Rätseln: Gruppen von Schülerinnen und Schülern können Seite an Seite an einem gemeinsamen Puzzle arbeiten, um gemeinsam Muster herauszufinden, Nachrichten zu entschlüsseln oder Rätsel zu lösen. Sie können während der Arbeit laut sprechen, um sicherzustellen, dass alle auf der gleichen Seite sind.
9. Prüfen und Überprüfen von Lösungen: Bevor sie eine Lösung oder Antwort einreichen, überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit oft noch einmal, um sicherzustellen, dass sie alle Möglichkeiten in Betracht gezogen haben, und um sich gegenseitig Details zu bestätigen.
10. Anpassen an Feedback: Wenn sie auf Fehler oder falsche Antworten stoßen, kann man die Schülerinnen und Schüler dabei beobachten, wie sie ihre Herangehensweise auf der Grundlage des Feedbacks aus dem Escape Room überarbeiten (z. B. wenn sich ein Schloss nicht öffnet oder das Rätsel ungelöst bleibt). Sie zeigen Flexibilität, indem sie ihr Denken oder ihre Methode schnell anpassen.
11. Ermutigung und Unterstützung von Mitschülern: Man kann beobachten, wie sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig ermutigen, Unterstützung anbieten, wenn jemand Schwierigkeiten hat, oder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für ihre Ideen und Beiträge loben, was ihren Respekt für Teamarbeit widerspiegelt.
12. Zeitmanagement: Wenn die Zeit abläuft, werden die Lernenden oft dabei beobachtet, wie sie die verbleibende Zeit im Escape Room überwachen, indem sie ihre Bemühungen beschleunigen und die Aufgaben nach Prioritäten ordnen, um die Effizienz zu maximieren.
13. Emotionale Selbstregulierung: Die Schülerinnen und Schüler können ihre Frustration bewältigen, wenn eine Lösung nicht funktioniert oder wenn sie nur langsam vorankommen. Sie können beobachten, wie die Kinder sich selbst oder andere beruhigen und Geduld und Ausdauer zeigen.
14. Über Fehler nachdenken: Nach einem fehlerhaften Lösungsversuch können die Schülerinnen und Schüler darüber diskutieren, was schief gelaufen ist, über ihre Fehler nachdenken und ihren Ansatz anpassen, um zu zeigen, dass sie aus Versuch und Irrtum lernen.
15. Gegenkontrolle von Informationen: Die Lernenden vergleichen ihre Antworten oder Hinweise mit den bereits gelösten Rätseln, um sicherzustellen, dass sie alle Elemente des Escape Rooms berücksichtigen, bevor sie weitergehen.
16. Anderen helfen: Wenn ein Kind bereits einen Teil des Rätsels gelöst hat, kann es anderen, die Schwierigkeiten haben, helfen oder ihnen die Lösung erklären, was eine kollaborative Lernumgebung fördert.
17. Reflektieren über Emotionen und Gruppendynamik: Nach Abschluss der Aktivität können die Schülerinnen und Schüler darüber nachdenken, wie ihre Emotionen ihre Leistung beeinflusst haben und wie sie als Gruppe zusammengearbeitet haben. Sie können darüber diskutieren, wie sie während des Prozesses mit Stress, Frustration oder Aufregung umgegangen sind.
18. Gegenkontrolle von Informationen: Die Lernenden vergleichen ihre Antworten oder Hinweise mit den bereits gelösten Rätseln und stellen sicher, dass sie alle Informationen berücksichtigen.
19. Anderen helfen: Wenn eine Schülerin oder ein Schüler einen Teil des Rätsels bereits gelöst hat, kann sie oder er anderen, die Schwierigkeiten haben, helfen oder ihnen die Lösung erklären.
20. Reflektieren über Emotionen und Gruppendynamik: Nach Abschluss der Aktivität können die Schülerinnen und Schüler darüber nachdenken, wie ihre Emotionen ihre Leistung beeinflusst haben und wie sie als Gruppe zusammengearbeitet haben. Sie können darüber sprechen, wie sie während des Prozesses mit Stress, Frustration oder Aufregung umgegangen sind.

Didaktischer Kommentar

<p>Choreographie der Lehrkräfte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte sollten die Zusammenarbeit fördern, indem sie Aufgaben und Gruppenaktivitäten vorgeben, die Teamarbeit erfordern. Sie unterstützen die Lernenden dabei, wie sie effektiv kommunizieren, Probleme gemeinsam lösen und die Ideen der anderen respektieren können. • Bei Konflikten während der Gruppenarbeit als Vermittler:in auftreten und den Lernenden helfen, Probleme zu lösen und gleichzeitig den Geist der Zusammenarbeit zu fördern. • Die Hauptaufgabe der Lehrkraft besteht darin, das Lernen zu erleichtern, indem sie den Lernenden hilft, Konzepte zu verstehen und Fähigkeiten zu entwickeln. Anstatt einfach nur Wissen zu vermitteln, ermutigt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler zum Erforschen, Hinterfragen und kritischen Denken. • Bei Aktivitäten wie einem „Escape Room“ wird die Lehrkraft zu einem Begleiter, der Unterstützung bietet, ohne die Probleme für die Lernenden zu lösen, und so die Unabhängigkeit fördert.
<p>Tipps für das Klassenführung</p>	<p>Ein effektives Klassenmanagement erfordert die Festlegung klarer Erwartungen, die Aufrechterhaltung von Konsistenz und die Schaffung eines positiven, respektvollen Lernumfelds. Die Rolle der Lehrkraft geht über den Unterricht hinaus und umfasst Unterstützung, Anleitung und den Aufbau von Beziehungen. Wenn sich die Schülerinnen und Schüler respektiert, befähigt und engagiert fühlen, sind sie eher bereit, Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen und sich aktiv an ihrem eigenen Lernen zu beteiligen.</p> <p>Positives Lernumfeld: Fördern Sie positive Verhaltensweisen, indem Sie Anstrengungen loben, Erfolge hervorheben und eine positive Einstellung bewahren. In einer Kultur des Respekts und der gegenseitigen Unterstützung fühlen sich die Kinder sicher und wertgeschätzt.</p> <p>Nutzen Sie proaktive Strategien wie die Begrüßung an der Tür, den Aufbau von Beziehungen und die emotionale Kontrolle der Kinder, um Vertrauen zu schaffen.</p> <p>Engagieren Sie die Schüler aktiv: Binden Sie aktive Lernstrategien wie Gruppenarbeit, Diskussionen, praktische Aktivitäten und Peer Teaching ein, um die Lernenden zu beschäftigen. Wenn die Schülerinnen und Schüler engagiert sind, ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie sich ablenken lassen oder den Unterricht stören.</p> <p>Wiederherstellende Praktiken einbeziehen: Anstatt sich ausschließlich auf Strafmaßnahmen zu verlassen, sollten Sie restaurative Praktiken wie Gruppenreflexionen, Konfliktlösungssitzungen und Peer-Mediation einführen, um Respekt und Verantwortung zu fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieser Ansatz hilft den Lernenden, die Auswirkungen ihres Handelns zu verstehen und ermutigt sie, den entstandenen Schaden wiedergutzumachen.
<p>Tipps zur Differenzierung</p>	<p>Die Aufgaben im Escape Room wurden sorgfältig mit natürlicher Differenzierung entworfen, um sicherzustellen, dass jedes Kind, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Lernstilen, teilnehmen und Erfolg haben kann. Dieser Ansatz ermöglicht Flexibilität und Inklusivität, da die Schülerinnen und Schüler sich je nach ihren Interessen und Stärken mit den Aufgaben auf verschiedenen Komplexitätsstufen beschäftigen können.</p> <p>Inklusivität: Jedes Kind hat die Möglichkeit, erfolgreich zu sein und sich für seine einzigartigen Beiträge wertgeschätzt zu fühlen.</p> <p>Engagement: Wenn die Lernenden die Möglichkeit haben, sich je nach ihren Interessen mit den Aufgaben zu beschäftigen, wird die Motivation gesteigert und die Freude am Lernen gefördert.</p> <p>Befähigung: Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Vertrauen in ihre Fähigkeiten, wenn sie Probleme auf eine Weise lösen, die ihrem Lernstil entspricht.</p> <p>Kollaboration: Die Interaktion unter Gleichaltrigen fördert das Lernen voneinander und verbessert die soziale Intelligenz und die Gruppendynamik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Denken: Die Flexibilität der Aufgaben ermutigt die Schülerinnen und Schüler zu höherwertigem Denken und fordert sie auf, Lösungen zu analysieren, zusammenzufassen und zu bewerten.

Praktische Beispiele für Unterrichtsmaterialien

Arbeitsblatt „Einführungen für die Lehrkraft“ (pdf, siehe Anhang A.)

Hier sind die drei Links zu den drei digitalen Präsentationen des Escape Rooms:

Deutsch (password 4995)

<https://view.genially.com/66f3a91e1644467bdbc2b489/interactive-content-das-chaotic-classroom>



UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE

●●☾●
Values
in Democracy
Education

Umweltbewusstsein



EUMWELTBEWUSSTSEIN

Beschreibung für die Lehrkraft

Alter der Schülerinnen und Schüler	4. Klasse (9 / 10 Jahre alt)
Die Autor:innen der Materialien	Donika Kola, Henrik Möller, Janette Forthuber, Wiktorina Nowak, Charlotte Steinhof
Dauer der Durchführung des Themas	45 Minuten
Benötigte Lehrmittel	<p>Bildmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://cdn.pixabay.com/photo/2022/11/26/08/27/plastic-waste-7617451_1280.jpg • https://pixabay.com/static/frontend/3c346409d336d5f09_a7f.svg • https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/13/11/57/sign-159041_1280.png <p>Videomaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastikverschmutzung im Wasser: https://www.youtube.com/watch?v=uvcleXH_GF8 • Die Bedeutung der Bäume: https://www.youtube.com/watch?v=zarll9bx6FI • Recycling und Mülltrennung: https://m.youtube.com/watch?v=6jQ7y_qQYUA&pp=ygUadHJhc2ggc2VncmVnYXRpb24gZm9uIGtpZHM%3D • Sparen von Wasser: https://www.youtube.com/watch?v=nTcFXJTOFsc
Angewandte Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Diskussion • Arbeit in Gruppen (Gruppenpuzzle)
Verwandte Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Einfühlungsvermögen • Verantwortung • Plastikverschmutzung • Energienutzung • Gegenseitige Beziehung zwischen Mensch und Umwelt

Beschreibung des Wertes, dem das Lehrmaterial gewidmet ist

Umweltbewusstsein umfasst ein Verständnis für ökologische Fragen und die Fähigkeit, sich im sozialen Umfeld zurechtzufinden. Es umfasst den Schutz von Ressourcen und die Bedeutung der biologischen Vielfalt sowie soziale Kompetenzen für Kommunikation und Zusammenarbeit. Im Unterricht können die Schüler durch Projekte lernen, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen und respektvoll miteinander umzugehen, was sowohl die individuelle Verantwortung als auch den Gemeinschaftssinn stärkt.

Lernziele und Kompetenzen

Ziele der Lektion	<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, einfache Umweltprobleme zu erkennen und mögliche Lösungen zu diskutieren: zu verstehen, was Ökologie ist die gegenseitige Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zu verstehen die Folgen von Ignoranz gegenüber der Natur zu erkennen ein Bewusstsein für den Schutz der Umwelt zu entwickeln Die Lektion hat zum Ziel, bei den Kindern ein Verständnis zu entwickeln, warum wir für die Umwelt verantwortlich sein sollten und welche Maßnahmen ergriffen werden sollten</p>
Wissen	<p>Die SchülerInnen lernen, mit unterschiedlichen Meinungen umzugehen und die Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen.</p>
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbst-)Reflexion • Fähigkeit zur Verbesserung des eigenen Handelns • Austausch von unterschiedlichen Perspektiven
Haltungen	<p>Interesse an der ökologischen Umwelt zeigen, um die Folgen einer respektvollen gegenüber einer ignoranten Haltung zu beobachten und davon überzeugt zu werden, wie wichtig es ist, Verantwortung für seine Umgebung zu übernehmen</p>

Verbindung zu den Lehrplänen

Deutsches Bildungssystem	<p>Zusammenhänge in der Natur: Schüler*innen sollen lernen, wie Pflanzen, Tiere und Menschen in Wechselbeziehungen stehen und wie diese Wechselwirkungen das ökologische Gleichgewicht beeinflussen. Ressourcen und deren Nutzung: Der Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft und Boden, dabei geht es auch um die Bedeutung der Ressourcenschonung und die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt. Nachhaltigkeit und Umweltschutz: nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Verantwortung, die der Einzelne und die Gesellschaft für den Schutz der Umwelt tragen.</p>
Polnisches Bildungssystem	<p>Ein ganzer Abschnitt in Biologie mit dem Titel „Ökologie und Umweltschutz“ behandelt Themen wie: Erneuerbare und nicht-erneuerbare Energiequellen: Vorschläge für eine rationelle Bewirtschaftung dieser Ressourcen im Einklang mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungen für die natürliche Umwelt: Die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt und Strategien zur Bekämpfung dieser Bedrohungen.
Norwegisches Bildungssystem	<p>Zentrale Themen: Nachhaltiges Ressourcenmanagement: Verständnis der erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energiequellen und Förderung ihrer rationellen Nutzung im Einklang mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung. Ökologische Herausforderungen und Lösungen: Identifizierung von Umweltbedrohungen, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden, und Erkundung von Möglichkeiten zur Bewältigung und Abschwächung dieser Herausforderungen. Verwandtes Fach: Naturfag (Naturwissenschaft).</p>

Didaktischer Kommentar

<p>Grundidee</p>	<p>Das Erlernen von Empathie für die Umgebung beinhaltet die Entwicklung von Bewusstsein, Verständnis und einer tieferen emotionalen Verbindung zu Menschen, der Natur und der Umwelt. Die Lektion konzentriert sich darauf, den Lernenden dabei zu helfen, Bewusstsein, Verständnis und eine tiefere emotionale Verbindung zur Welt um sie herum zu entwickeln. Dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewusstheit Erkennen der Verflechtung von Mensch, Natur und Umwelt. Erkennen, wie sich Handlungen auf Menschen, Tiere und Ökosysteme auswirken. Verstehen Erforschung von Umweltproblemen wie Umweltverschmutzung, Erschöpfung der Ressourcen und Verlust der Artenvielfalt. Einblick in das Leben und die Sichtweise derjenigen, die am meisten von Umweltproblemen betroffen sind. Emotionale Verbindung Förderung eines Gefühls der Fürsorge und Verantwortung gegenüber allen Lebewesen. Förderung der Wertschätzung für die Schönheit und den Wert der natürlichen Welt. Durch Aktivitäten wie Beobachtung, Diskussion und Reflexion lernen die Schülerinnen und Schüler, sich in ihre Umgebung einzufühlen und verantwortungsvolle Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu schützen und zu erhalten.
<p>Erwartete Lernprozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Fragen der Nachhaltigkeit: Am Ende der Lektion werden die Schüler:innen ein tieferes Verständnis für Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf ihre Umgebung entwickeln, wie z.B. Umweltschutz, verantwortungsvolle Ressourcennutzung und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten. • Wissenserwerb: Die Schüler:innen erwerben Wissen durch gemeinsame Diskussionen mit Gleichaltrigen, die den Austausch von Ideen und Perspektiven fördern. Sie werden auch Informationen und Einsichten aus bestimmten Abschnitten des Buches oder anderen bereitgestellten Materialien sammeln. • Entwicklung von Fertigkeiten: Die Lektion hilft den Schüler:innen beim Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen kritisches Denken, Teamarbeit und effektive Kommunikation, während sie sich an Gruppendiskussionen und Aktivitäten beteiligen. • Reflexionszeit: Am Ende der Lektion haben die Schüler:innen die Möglichkeit, einzeln oder in der Gruppe darüber nachzudenken, was sie gelernt haben, wie sich das Gelernte auf ihr Leben anwenden lässt und wie sie zur Förderung der Nachhaltigkeit beitragen können. <p>Diese Prozesse zielen darauf ab, eine ganzheitliche Lernerfahrung zu schaffen, die Wissen, Interaktion und Selbstbeobachtung miteinander verbindet.</p>

<p>Beobachtbare Schüleraktivitäten</p>	<p>Aufmerksamkeit und Fokus gewinnen: Durch einen stillen Impuls (z. B. eine visuelle Aufforderung, eine ruhige Aktivität oder einen Moment der Stille) werden die Schüler:innen dazu angeleitet, ihre Aufmerksamkeit auf das Thema der Unterrichtsstunde zu richten.</p> <p>Aktivieren Sie Vorwissen: Die Schüler:innen tauschen Meinungen, Fragen und Erfahrungen aus. Die Schüler:innen stellen Fragen zu dem, was ihnen nicht klar ist, und sagen, was sie interessant fanden. Sie teilen mit, welche Erfahrungen sie bereits mit dem Thema gemacht haben. Mit Hilfe einer gemeinsamen Definition erhält die Klasse eine gemeinsame Diskussionsgrundlage. Arbeit mit dem Material und Vorbereitung einer Präsentation: Die Schüler:innen arbeiten in Gruppen, studieren das zur Verfügung gestellte Material und identifizieren die wichtigsten Punkte. Die Gruppen teilen sich die Aufgaben auf, um eine klare und organisierte Präsentation zu erstellen. Die Schüler:innen bereiten visuelle Hilfsmittel oder verbale Präsentationen vor, um ihre Ergebnisse zu vermitteln. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse der Klasse vor und übernimmt die Verantwortung für die korrekte Information der Mitschüler:innen.</p> <p>Bewertung 1: Die Schüler:innen bilden neue Gruppen, wobei jedes Mitglied als Experte für das ihm zugewiesene Thema fungiert. Sie informieren ihre Mitschüler:innen über das, was sie gelernt haben.</p> <p>Bewertung 2: Am Ende der Unterrichtsstunde stellen die Expertengruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor und diskutieren sie gemeinsam.</p>
<p>Choreographie der Lehrkräfte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Lernenden zu engagieren und die Lektion mit dem wirklichen Leben zu verbinden • ein gemeinsames Verständnis mit einer gemeinsamen Definition schaffen • die Schüler:innen arbeiten in Gruppen und lernen dabei Teamarbeit und Verantwortung – die Gruppen erstellen eine Präsentation, wobei sie sich darauf konzentrieren, ihre Arbeit für andere verständlich zu machen • Schüler:innen präsentieren klar und deutlich und lernen zuzuhören, um die wichtigsten Punkte herauszuarbeiten – sicherstellen, dass alle ein gemeinsames, messbares Verständnis erreichen
<p>Tipps für das Klassenführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • klare, kommunizierte Ziele setzen, damit die Schüler:innen wissen, was sie erwartet • Gruppenarbeit: Teilen Sie die Klasse in Gruppen ein, um verschiedene Umweltthemen zu untersuchen und eine demokratische Lösung zu entwickeln • Gespräche in Expertengruppen leise • Halten Sie die Schülerinnen und Schüler im Unterricht bei der Stange, stellen Sie sicher, dass ihre Aufmerksamkeit dem Thema gilt. • Gespräch und Reflexion mit der ganzen Klasse
<p>Tipps zur Differenzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn einige Lernende Schwierigkeiten haben, über das in den Bildern gezeigte Problem zu sprechen, würde die Lehrkraft Fragen stellen, die zum Nachdenken anregen; • Wenn Lernende während der Reflexionsphase mehr Zeit/Hilfe benötigen, würde die Lehrkraft ihnen Reflexionsfragen stellen; • Wenn Lernende Schwierigkeiten haben, ihren Vortrag vorzubereiten, würde die Lehrkraft Fragen stellen, die die Schüler:innen auf die Hauptpunkte des Videos fokussieren würden; • Gruppenarbeit: Stellen Sie sicher, dass es keine Gruppe gibt, in der alle Gruppenmitglieder irgendwelche Schwierigkeiten haben; • Schüler:innen, die schneller arbeiten, können anderen helfen.

Praktische Beispiele für Unterrichtsmaterialien (siehe Anhang B).

- Präsentation „Umweltbewußtsein“
- Arbeitsblatt „Fragen zur Diskussion“

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE

●●◐●
Values
in Democracy
Education

Nachhaltigkeit und Demokratie



NACHHALTIGKEIT UND DEMOKRATIE

Beschreibung für die Lehrkraft

Alter der Schülerinnen und Schüler	4. Klasse (9-10 Jahre alt) 5./6. Klasse (10/11 Jahre alt)
Die Autor:innen der Materialien	Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer
Dauer der Durchführung des Themas	4 Lektionen - 45 Minuten
Benötigte Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzes Brett • PowerPoint-Präsentation • Aufgabenblätter • Poster (demokratische Regeln) • Betreuer (Lehrer, Eltern, Praktikanten...) • Rollenkarten • Taschenrechner • Tabletten
Angewandte Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Klassendiskussion • Brainstorming (zur Aufstellung demokratischer Regeln) • Gruppenprojekt
Verwandte Themen	Gleichheit, Fairness, Gerechtigkeit, Respekt

Beschreibung des Wertes, dem das Lehrmaterial gewidmet ist

Die Unterrichtsmaterialien sind darauf ausgerichtet, den Wert der Nachhaltigkeit im Rahmen der demokratischen Prinzipien zu fördern. Bei der Nachhaltigkeit geht es um die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen zur Befriedigung aktueller Bedürfnisse, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Sie fördert den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, den achtsamen Konsum und die soziale Verantwortung. Gleichzeitig werden in der Demokratie die Werte Gleichheit, Fairness, Gerechtigkeit und Respekt für alle Menschen hochgehalten. Diese Grundsätze leiten das gesellschaftliche Handeln und die Entscheidungen, um Inklusivität und gemeinsame Verantwortung bei der Bewältigung globaler Herausforderungen zu gewährleisten.

Die Materialien sollen die Schüler dazu anregen, die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und Demokratie zu erkennen. Indem sie über ihre persönlichen Konsumgewohnheiten nachdenken und sich an gemeinsamen Diskussionen beteiligen, entwickeln die Schüler ein Verständnis dafür, wie demokratische Werte - wie Respekt, Fairness und Gleichheit - kollektive Bemühungen um eine nachhaltige Zukunft vorantreiben können. Letztlich fördern die Unterrichtsmaterialien die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein ökologisches oder wirtschaftliches Thema ist, sondern auch ein demokratisches Gebot, das für den Aufbau einer gerechten und widerstandsfähigen Gesellschaft unerlässlich ist.

Lernziele und Kompetenzen

Ziele der Lektion	Die Schüler:innen können Regeln für einen nachhaltigen Konsum von Lebensmitteln in einem demokratischen Umfeld erklären und anwenden.
Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen kennen Regeln für einen nachhaltigen Konsum von Lebensmitteln • Die Schüler:innen wissen, wie sie sich in einem demokratischen Umfeld verhalten können
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen können über ihre eigenen Konsumgewohnheiten (in Bezug auf Lebensmittel) nachdenken. • Die Schüler:innen können in Teams arbeiten und dabei demokratische Werte anwenden, mehrere Perspektiven einnehmen und ihre MitschülerInnen gerecht, fair, gleichberechtigt und respektvoll behandeln.
Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen können Verantwortung für ihr Gruppenprojekt übernehmen • Die Schüler:innen betrachten demokratische Werte als wesentlich für eine demokratische Gesellschaft

Verbindung zu den Lehrplänen

Deutsches Bildungssystem	<p>Kaufentscheidungen reflektieren: Kaufentscheidungen unter Berücksichtigung von aktuellen Trends, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit, Preisgestaltung, verfügbaren Ressourcen und gesundheitlichen Aspekten begründen und reflektieren.</p> <p>Kulturelle Vielfalt und Respekt: Erkennen und Respektieren von Unterschieden und Gemeinsamkeiten innerhalb und zwischen verschiedenen Kulturen, einschließlich Lebensstilen, Bräuchen und Wertorientierungen.</p> <p>Verwandtes Fach: Sachunterricht.</p>
Polnisches Bildungssystem	<p>Im polnischen Lehrplan ist ein ganzer Abschnitt im Fach Biologie der Ökologie und dem Umweltschutz gewidmet. „Ökologie und Umweltschutz“</p>
Norwegisches Bildungssystem	<p>Förderung des Bewusstseins für umweltbewusstes Verhalten, Umweltschutz und Verringerung der Umweltverschmutzung.</p> <p>Verwandte Fächer: Naturfag (Naturwissenschaft) Sachunterricht</p>

Didaktischer Kommentar

Grundidee	<p>Das Ziel dieser Unterrichtsstunde ist es, den Lernenden die grundlegenden Ideen der Nachhaltigkeit zu vermitteln und die Kompetenz zur Anwendung demokratischer Werte zu stärken. Daher gibt die Lehrkraft eine Einführung und ermutigt die Schüler:innen, zusätzliches Wissen zum Thema Nachhaltigkeit und demokratische Werte zu erwerben. Darüber hinaus sollen die Schüler:innen ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren und ihre demokratischen Fähigkeiten fördern, ihre Mitschüler:innen gleich, fair, gerecht und respektvoll zu behandeln. Letztlich soll die Unterrichtseinheit die Überzeugung der Schüler:innen von der Bedeutung der Nachhaltigkeit in einer demokratischen Gesellschaft fördern.</p>
Erwartete Lernprozesse	<p>Einführung (2 Lektionen): In der ersten Phase der Einheit führt die Lehrkraft in das Thema Nachhaltigkeit ein, einschließlich des Konzepts des nachhaltigen Lebensmittelkonsums, und regt die Schüler:innen dazu an, über ihre eigenen Lebensmittelkonsumgewohnheiten nachzudenken. Darüber hinaus moderiert die Lehrkraft eine Klassendiskussion, um die Prinzipien des demokratischen Engagements in ihrem Umfeld zu überprüfen und zu stärken.</p> <p>Projekt (2-3 Unterrichtsstunden): In der nächsten Phase der Unterrichtseinheit sollen die Schüler:innen ein Buffet für ein Schulfest planen. Jedes Kind übernimmt eine bestimmte Rolle und berücksichtigt dabei verschiedene Bedürfnisse und Verantwortlichkeiten. Während des Planungsprozesses besuchen die Schüler:innen einen Supermarkt und gestalten ihr Buffet auf der Grundlage der ihnen zugewiesenen Rollen (z. B. Nachhaltigkeitsmanager, Finanzmanager, Kommunikationsmanager, Lebensmittelmanager, Abfallmanager).</p> <p>Reflexion (1 Unterrichtsstunde): In der letzten Phase der Unterrichtseinheit präsentieren die Schülergruppen ihre Ergebnisse, geben sich gegenseitig Feedback und diskutieren mögliche Verbesserungen im Plenum. Wenn in der Zukunft ein Schulfest oder eine Veranstaltung geplant ist, kann die Klasse über den geeignetsten, nachhaltigsten und demokratischsten Plan abstimmen, der umgesetzt werden soll.</p>
Beobachtbare Schüleraktivitäten	<p>1. Stufe (Einleitung): Einführung: Die Schüler:innen aktivieren ihr Vorwissen, werden in das Thema Nachhaltigkeit eingeführt und diskutieren die wichtigsten Informationen zum Thema. Reflexion: Die Schüler:innen reflektieren individuell ihre eigenen Ernährungsgewohnheiten und tauschen sich im Plenum aus. Aufstellen von Regeln: Die Schüler:innen machen ein Brainstorming und schlagen Regeln vor, die eine demokratische Interaktion und Zusammenarbeit während der Gruppenarbeit (und generell) gewährleisten.</p> <p>2. Phase (Gruppenprojekt): Wahl der Rollen: Die Schüler:innen entscheiden gemeinsam in einem demokratischen Wahlprozess, wer welche Rolle übernehmen wird. Planung des Buffets für das Schulfest: Die Schüler:innen besuchen einen Supermarkt, um das Angebot an Lebensmitteln und deren Preise zu beobachten und zu dokumentieren (z.B. durch Fotos). Anschließend planen sie ihr Buffet unter Berücksichtigung der folgenden Punkte: Verteilung des Budgets Berücksichtigung verschiedener Ernährungsbedürfnisse (z. B. vegan, vegetarisch, religiöse Einschränkungen, Lebensmittelallergien) Auswahl von Lebensmitteln unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit Effiziente Kommunikation und Förderung eines kooperativen Dialogs Verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmittelabfällen (z. B. Minimierung der Verpackung, Vermeidung von Speiseresten)</p>

<p>Beobachtbare Schüleraktivitäten</p>	<p>3. Stufe (Reflexion): Präsentationen: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und geben sich gegenseitig konstruktives Feedback. Wahl: Die Klasse stimmt gemeinsam ab, um zu entscheiden, welchen Plan sie umsetzen möchte.</p>
<p>Choreographie der Lehrkräfte</p>	<p>I Etappe: 1 Lektion 1. MindMap-Erstellung: Die Schüler:innen beginnen mit der Erstellung einer MindMap auf der Grundlage ihres vorhandenen Wissens, die dann im Laufe der Stunde mit neuen Informationen erweitert wird. 2. Reflexion über die eigenen Konsumgewohnheiten: Die Lehrkraft stellt ein Aufgabenblatt mit Reflexionsfragen zur Verfügung, mit denen die Schüler:innen ihre Konsumgewohnheiten reflektieren können (Aufgabenblatt 1). 3. Definition von Nachhaltigkeit: Die Lehrkraft stellt eine PPP zur Verfügung, die sowohl die Definition als auch die Bedeutung von Nachhaltigkeit in einer demokratischen Gesellschaft beinhaltet und diskutiert das Thema im Plenum.</p> <p>II Etappe: 1 Lektion 1. Vorstellung der Rollen: Die Lehrkraft stellt die Rollenkarten zur Verfügung und erklärt im Detail, was jede Rolle zu beachten hat 2. Einteilung der Gruppen: Die Lehrkraft teilt die Klasse in 5er-Gruppen ein (die Lehrkraft entscheidet, welcher Schüler:innen zu welcher Gruppe gehört) 3. Verteilung der Rollenkarten: Die Lehrkraft bittet die Schüler:innen, die Rollenkarten an die Gruppenmitglieder zu verteilen. 4. Beginn der Gruppenarbeit: Die Lehrkraft bittet die Gruppen, mit der Planung ihres Buffets zu beginnen, indem sie das zuvor ausgeteilte Arbeitsblatt ausfüllen und ein grobes/kurzes Konzept für ihr Buffet ausarbeiten (Aufgabenblatt 2) 2,3 UNTERRICHT Exkursion zum Supermarkt: Die Lehrkraft organisiert eine Exkursion, bei der die Schüler:innen Fotos von den Lebensmitteln und deren Preisen machen können. Fertigstellung des Plans: Die Lehrkraft leitet die Schüler:innen bei der Fertigstellung ihres Buffetplans an, beantwortet offene Fragen usw.</p> <p>III Etappe: 1 Lektion 1. Präsentation der Pläne: Die Lehrkraft bittet die Schüler:innen, ihren Plan anhand ihrer Aufgabenblätter zu präsentieren. 2. Reflexion der Pläne: Die Lehrkraft befragt die Schüler:innen nach ihrer Meinung zu den verschiedenen Konzepten (unter Betonung der demokratischen Regeln) 3. Abstimmen: Die Lehrkraft leitet die Wahl des geeignetsten, nachhaltigsten und demokratischsten Konzepts, das die Schüler:innen in die Praxis umsetzen können.</p>

<p>Tipps für das Klassenführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppentische aufstellen • Kurze Wiederholung der Regeln für das Verhalten im Supermarkt • Bitten Sie die Eltern um eine Aufsichtsperson im Supermarkt (eine für jede Gruppe). Sagen Sie ihnen, dass sie die Schüler:innen selbständig arbeiten lassen sollen. • Wiederholung der Regeln für eine Präsentation • Leiten Sie das Feedback so, dass jeder ein positives und konstruktives Feedback erhält
<p>Tipps zur Differenzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung bei der Reflexion: Wenn einzelne Schüler:innen zusätzliche Hilfe bei der Reflexion ihrer Konsumgewohnheiten benötigen, kann die Lehrkraft Reflexionsfragen stellen. • Differenzierung im Supermarkt: Für Lernende, die nicht in der Lage sind, die Preise von Lebensmitteln zu berechnen, könnte die Lehrkraft einen Taschenrechner bereitstellen. • Differenzierung bei der Rollenzuweisung: Für Lernende, die nicht verstehen, wie sie die ihnen zugewiesene Rolle erfüllen, könnte die Lehrkraft zusätzliche Ratschläge und Erklärungen geben. • Differenzierung bei der Planung des Buffets: Für Gruppen, die mit der Planung ihres Buffets Schwierigkeiten haben, könnte die Lehrkraft einige Schlüsselwörter und organisatorische Hilfestellungen für den Planungsprozess geben.

Praktische Beispiele für Unterrichtsmaterialien (siehe Anhang C.)

- Präsentation „Nachhaltige Ernährung“
- Aufgabenblatt 1
- Aufgabenblatt 2
- Demokratische Regeln
- Rollenkarten

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE

●●◐○
Values
in Democracy
Education

Freiheit



FREIHEIT

Beschreibung für die Lehrkraft

Alter der Schülerinnen und Schüler	4. Klasse (9-10 Jahre alt)
Die Autor:innen der Materialien	Hanna Glanz, Adelheid Walser, Ronja Kreidler, Dominika Matyja, Nina Weiblen
Dauer der Durchführung des Themas	3-4 Schulstunden
Benötigte Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Große Papiere für die Gruppenarbeit • Arbeitsblätter für jede Gruppe • Ein Ball • Wandtafel • Stifte oder Magnete • Großer Ausdruck des Klassenvertrags • Bleistifte
Angewandte Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Prozesse • Abstimmungen • Präsentation • Brainstorming • Blitzlicht
Verwandte Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten • Globale Perspektiven der Freiheit • Bürgersinn

Beschreibung des Wertes, dem das Lehrmaterial gewidmet ist

Die Vermittlung der Grundsätze von Freiheit in der Schule ist für die Förderung von kritischem Denken, Empathie und staatsbürgerlicher Verantwortung unerlässlich. Das Verständnis für die Grundsätze der Freiheit hilft den Schülerinnen und Schülern, ihre Rechte zu schätzen und zu erkennen, wie wichtig es ist, die Freiheit der anderen zu respektieren.

Im Kontext der Bildung bedeutet Freiheit nicht nur persönliche Autonomie, sondern auch die Schaffung eines sicheren und integrativen Umfelds, in dem sich unterschiedliche Ideen und Perspektiven entfalten können. Schulen dienen als Mikrokosmos der Gesellschaft, in dem die Schüler lernen, ihre individuelle Freiheit mit der kollektiven Verantwortung in Einklang zu bringen. Die Förderung der Freiheit des Denkens, der Meinungsäußerung und der Wahlmöglichkeiten hilft den Schülern, ihre eigene Identität zu entwickeln, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und aktive, informierte Bürger zu werden.

Lernziele und Kompetenzen

Ziele der Lektion	Die Schüler:innen versuchen zu definieren, was Freiheit bedeutet, und zwar nicht nur als Abwesenheit von Einschränkungen, sondern als die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und dabei andere zu respektieren. Die Lernenden verstehen, dass Regeln und Verantwortlichkeiten für den Erhalt der Freiheit unerlässlich sind und ein Gleichgewicht zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlicher Harmonie gewährleisten. Die Schüler:innen erkunden das Konzept der Freiheit in ihrem Alltag und erkennen, wie Regeln ihre Fähigkeit beeinflussen, harmonisch und frei in verschiedenen Gemeinschaften zu leben.
Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Freiheit • Bedeutung von Rechten und Pflichten
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des persönlichen Verständnisses von Freiheit und Verknüpfung mit realen Beispielen zu Hause, in der Schule und in der Gesellschaft. • Kritisches Denken, Analyse dessen, was eine funktionierende Gesellschaft erfordert, und Abwägen von Rechten und Pflichten.
Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Teamarbeit und des Dialogs durch Gruppenaktivitäten, bei denen die Schüler:innen lernen, die Sichtweise der anderen anzuhören und gemeinsame Lösungen auszuhandeln. • Die Schüler:innen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Klassenvertrags und fördern so das Gefühl der Eigenverantwortung für die Regeln, die sie gemeinsam schaffen.

Verbindung zu den Lehrplänen

Deutsches Bildungssystem	<p>Eingebunden in allgemeine Ziele zu Demokratie und Gesellschaft . Freiheit, Meinungen zu äußern und Entscheidungen im schulischen Umfeld zu treffen, Förderung der Freiheit, die eigene Identität zu definieren und Individualität auszudrücken, einschließlich der Vielfalt der Geschlechteridentitäten und der Gleichstellung. Anerkennung der Freiheit, nach den eigenen Überzeugungen, der eigenen Kultur oder Orientierung zu leben und gleichzeitig das Recht anderer zu respektieren, dasselbe zu tun.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwandtes Thema: Sachunterricht
Polnisches Bildungssystem	<p>Politische Bildung ist ein wichtiger Teil des polnischen Schullehrplans. Die Schüler werden über ihre Rechte und Freiheiten als Bürger aufgeklärt, einschließlich des Rechts, Meinungen zu äußern, sich zu versammeln und an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Das Verständnis von Freiheit als Recht und als Verantwortung - Initiative zu ergreifen, individuelle Interessen zu artikulieren und die Freiheiten anderer in der Gesellschaft zu respektieren. Lernen der Bedeutung von Freiheit in einem demokratischen System, einschließlich Redefreiheit, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwandtes Thema: Staatsbürgerliche Bildung
Norwegisches Bildungssystem	<p>Betonung der Freiheit, sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen, z. B. in Schülerräten und bei der Entscheidungsfindung, und gleichzeitig einen offenen Dialog und Gleichberechtigung zu fördern. Förderung der persönlichen Freiheit, Identität, Geschlecht und Individualität in einem unterstützenden und integrativen Umfeld zum Ausdruck zu bringen. Anerkennung der Freiheit, kulturelle Vielfalt und das Recht auf Gleichheit zu akzeptieren und gleichzeitig den Respekt für unterschiedliche Perspektiven und Werte zu fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwandtes Thema: Samfunnsfag

Didaktischer Kommentar

<p>Grundidee</p>	<p>Zur Definition von Freiheit gehört, dass sie nicht nur als Abwesenheit von Zwängen verstanden wird, sondern auch als die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Die Schüler:innen lernen, dass Regeln und Verantwortlichkeiten für den Erhalt der Freiheit entscheidend sind und ein Gleichgewicht zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlicher Harmonie gewährleisten.</p>
<p>Erwartete Lernprozesse</p>	<p>I. Brainstorming (15 Minuten), Arbeitsblatt: „Lernprozesse im Unterricht“ Die Schüler:innen geben in 1-2 Sätzen ihre individuelle Sicht des Begriffs „Freiheit“ wieder Die Schüler:innen erweitern ihr Verständnis von Freiheit</p> <p>II. Gestaltung einzelner Länder (40min) Die Schüler:innen stellen sich ihr eigenes „Land der Freiheit“ vor (Arbeitsblatt: „Blackboard-Notiz zur Erstellung individueller Länder“) Sie überlegen, was die Gesellschaft braucht, um zu funktionieren Sie überlegen, was sie für ihre individuelle Freiheit als wichtig erachten. Sie bestimmen 5 Rechte und 5 Pflichten für ihr imaginäres Land (Arbeitsblätter: „Pflichten aller Einwohner von:“, „Rechte aller Einwohner von:“).</p> <p>III. Präsentation (20 Minuten) Die Schüler:innen reflektieren die Ergebnisse der anderen Gruppen Sie stellen Fragen (z.B.: Warum habt ihr dieses Recht gewählt?) Die Gruppen begründen ihre Wahl der Rechte und Pflichten.</p> <p>IV. Diskussion (15min) Die Schüler:innen vergleichen die Rechte und Pflichten ihrer imaginären Länder mit den realen Ländern, in denen sie leben. Sie reflektieren über die Bedeutung dieser Rechte in der Gesellschaft.</p> <p>V. Klassenvertrag (25min) Die Schüler:innen reflektieren die Einbindung der individuellen Bedürfnisse, die wichtig sind, um in Freiheit in der Klassengemeinschaft zu funktionieren (z.B.: Was brauchst du persönlich?) Sie einigen sich auf 5 Regeln für ihre Klasse (Arbeitsblatt: „Klassenvertrag“).</p>
<p>Beobachtbare Schüleraktivitäten</p>	<p>I. Brainstorming Die Schüler:innen werfen sich gegenseitig einen Ball zu und beantworten die Frage „Was bedeutet Freiheit für dich?“.</p> <p>II. Gestaltung einzelner Länder Die Schüler:innen zeichnen die Umriss der Länder, die sie sich vorstellen, auf ein Blatt Papier. Sie zeichnen ein, woraus ihr eigenes Land bestehen soll (z. B.: Krankenhaus, Geschäfte, Bauernhof, Menschen, die sich gegenseitig helfen, Kinder, die Fußball spielen usw.)</p> <p>III. Präsentation Die Schüler:innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit: ein Poster mit dem Land und ein Arbeitsblatt mit Rechten und Pflichten.</p> <p>IV. Diskussion Die Schüler:innen nennen Beispiele für Rechte und Pflichten, die sie kennen.</p> <p>V. Klassenvertrag Die Schüler:innen unterschreiben den Vertrag.</p>

Didaktischer Kommentar

<p>Choreographie der Lehrkräfte</p>	<p>I. Brainstorming Die Lehrkraft gibt eine Einführung in das Thema der Unterrichtsstunde. Gibt den Schülern einen Ball. Die Schüler:innen schreiben ihre Ideen an die Tafel (Mind Map).</p> <p>II. Erstellung einzelner Länder Die Lehrkraft gibt die Anweisungen. Die Lehrkraft verteilt Papierstücke. Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen bei der Aufgabe und beantwortet Fragen.</p> <p>III. Präsentation Die Lehrkraft leitet den Prozess der Präsentationen an. Die Lehrkraft hört zu und kommentiert die Präsentationen der Länder.</p> <p>IV. Diskussion Die Lehrkraft leitet die Diskussion über Rechte und Pflichten und vergleicht die imaginären Länder der Schüler:innen mit dem realen Land, in dem sie leben. Die Lehrkraft nennt Beispiele und hört sich die Ideen der Schüler:innen an.</p> <p>V. Klassenvertrag Die Lehrkraft hilft den Schüler:innen, Regeln aufzustellen und schreibt sie auf. Die Lehrkraft fragt, ob alle mit dem Vertrag einverstanden sind. Die Lehrkraft unterschreibt den Vertrag ebenfalls. Die Lehrkraft hängt ihn an der Klassenzimmertür auf.</p>
<p>Tipps für das Klassenführung</p>	<p>I. Brainstorming Stuhlkreis</p> <p>II. Erstellung einzelner Länder Gruppenarbeit (4 oder 5 Schüler) Die Schüler:innen können sich ihren Arbeitsbereich selbst aussuchen (Boden, Tisch, etc.)</p> <p>III. Präsentation Stuhlkreis</p> <p>IV. Diskussion Stuhlkreis</p> <p>V. Klassenvertrag Stuhlkreis</p>
<p>Tipps zur Differenzierung</p>	<p> Tipp-Karten hinter dem Spielbrett.</p>

Praktische Beispiele für Unterrichtsmaterialien (siehe Anhang D.)

- Arbeitsblatt: „Lernprozesse im Unterricht“
- Arbeitsblatt: „Blackboard-Notiz zur Erstellung einzelner Länder“
- Arbeitsblatt: „Verantwortlichkeiten aller Einwohner von:“
- Arbeitsblatt: „Rechte aller Einwohner von:“
- Arbeitsblatt: „Klassenvertrag“

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE



Anhang A.

Praktische Beispiele für
Unterrichtsmaterialien zum Thema
**Respekt im Klassenzimmer: Ein
digitaler Escape Room**

- Arbeitsblatt „Vorstellungsrunde für die Lehrkraft“
- Präsentation „Das chaotische Klassenzimmer“

<https://view.genially.com/66f3a91e1644467bdbc2b489/interactive-content-deutsch-das-chaotische-klassenzimmer>



Arbeitsblatt „Vorstellungsrunde für die Lehrkraft“

Einführungen für die Lehrkraft:

Dies ist eine EscapeRoom- Unterrichtseinheit. Das Ziel ist es, Klassenregeln zu erstellen. Die SuS werden in vier Gruppen aufgeteilt, in denen sie jeweils eine Aufgabe lösen. Die Lösung führt zu einem Code, mit dem man eine Box öffnen kann. Je nach Planung der Lehrkraft kann sich in dieser Box ein Papier mit der Überschrift „Klassenregeln“ befinden.

Drucken Sie zur Vorbereitung das Material aus, schneiden Sie es aus und verteilen Sie es auf vier verschiedene Umschläge, die mit dem jeweiligen Gruppensymbol gekennzeichnet sind. Die PowerPoint leitet durch die Einheit. (Link unten)

Anschließend an die Escape-Room-Einheit diskutieren die SuS miteinander über die die Klassenregeln, die sie sich für ihre Klasse wünschen. In diese Diskussion sollten auch die zuvor gelösten Aufgaben einbezogen werden.

Diese könnten zum Beispiel lauten:

1. „Jeder hat das Recht zu lernen, ohne gestört zu werden.“
2. „Behandle jeden mit Freundlichkeit und helft euch gegenseitig.“
3. „Gehe sorgsam mit den Unterrichtsmaterialien um und hinterlasse den Raum sauber und aufgeräumt.“
4. „Komme pünktlich und sei mit allen notwendigen Materialien vorbereitet.“

Die Schülerinnen und Schüler sollten diese selbst formulieren und die Klassenregeln im Klassenzimmer aufhängen.

Gruppeneinteilung:

Die SuS werden in vier Gruppen eingeteilt. Beispiel: Eine gleiche Anzahl von Symbolen (Rechteck, Herz, Dreieck, Stern) wird auf den Plätzen der SuS verteilt. Sie werden nach diesen Symbolen in Gruppen eingeteilt. Oder: Im Geburtstagskalender werden die SuS, die zu einer Gruppe gehören sollen, mit den entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.

Aufgabe 1 Kreuzworträtsel: „Jeder hat das Recht, ungestört zu lernen.“

Symbol: Rechteck Code: 4

Aufgabe 2 Domino: „Behandelt alle Menschen freundlich und helft euch gegenseitig.“

Symbol: Herz Code: 9

Aufgabe 3 Sternchenrätsel: „Geht sorgsam mit den Unterrichtsmaterialien um und hinterlasst den Raum sauber und aufgeräumt.“

Symbol: Dreieck Code: 9

Aufgabe 4 Bilder: „Kommt pünktlich und seid mit allen notwendigen Materialien vorbereitet.“

Symbol: Stern Code: 5

Code: 4995

<https://view.genially.com/66f3a91e1644467bdb2b489/interactive-content-das-chaotische-klassenzimmer>



Präsentation „Das chaotische Klassenzimmer“

<https://view.genially.com/66f3a91e1644467bdbc2b489/interactive-content-deutsch-das-chaotische-klassenzimmer>



DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKEI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWIŃSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)



DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKEI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWIŃSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)



DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWIŃSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)



DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWIŃSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)

Um
weiterzukommen
braucht ihr den
Code

Gebt den Code ein >

ally

DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKEI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWINSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)



DAS CHAOTISCHE KLASSENZIMMER VALIDE © 2024 BY MYRA ACKERMANN, MAIKE DURSKEI, JOANNA NYKIEL, JULIA LIWINSKA, ALICA SEENE, NATHALIE GIERER IS LICENSED UNDER CC BY-ND 4.0. [HTTP://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-ND/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE



Anhang B.

Praktische Beispiele für
Unterrichtsmaterialien zum Thema

Umweltbewußtsein

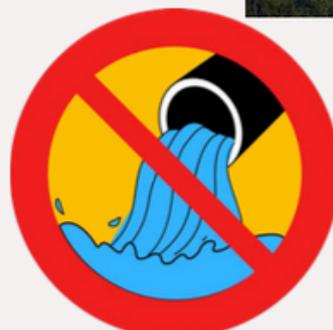
- Präsentation "Umweltbewußtsein"
- Arbeitsblatt „Fragen zur Diskussion“



GROUP 2: WIKTORIA NOWAK, DONIKA KOLA, CHARLOTTE STEINHOF,
HENRIK MÖLLER & JANETTE FORTHUBER

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Picture for the silent impuls



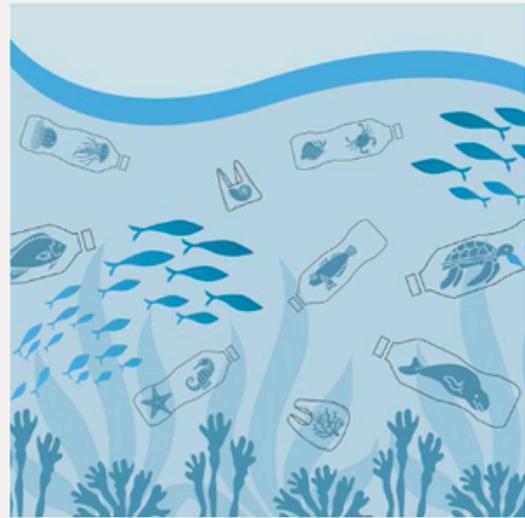
10/3/2024

3

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Questions - Plastic pollution in water

- How does plastic come into the ocean?
- What forms of water pollution are there?
- How can we prevent water pollution?



10/3/2024

5

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Questions - The importance of plants

- What's the important of plants?
- What role do trees play in different urban plans?
- Why can't we keep all the plants?



10/3/2024

6

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Questions - Recycling and trash segregation

- What does recycling mean?
- What things can be recycled and what can you contribute?
- Why is it important to recycle?



10/3/2024

7

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Questions – Water and waste

- Where do we waste water?
- What problems do we face regarding the water pollution?
- How can we save water?



10/3/2024

8

Umweltbewußtsein ValiDE © 2024 by Wiktoria Nowak, Donika Kola, Charlotte Steinhof, Henryk Möller, Janette Forthuber is licensed under CC BY-SA 4.0. <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

References

https://www.youtube.com/watch?v=uvcleXH_GF8

<https://www.youtube.com/watch?v=zarll9bx6FI>

https://m.youtube.com/watch?v=6jQ7y_qQYUA&pp=ygUadHJhc2ggc2VncmVnYXRpb24gZm9yIGtpZHM%3D

<https://www.youtube.com/watch?v=nTcFXJT0Fsc>

https://cdn.pixabay.com/photo/2022/11/26/08/27/plastic-waste-7617451_1280.jpg

<https://pixabay.com/static/frontend/3c346409d336d5f09a7f.svg>

<https://pixabay.com/static/frontend/3c346409d336d5f09a7f.svg>

https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/13/11/57/sign-159041_1280.png

Arbeitsblatt „Fragen zur Diskussion“

Plastikverschmutzung im Wasser:

Wie kommt das Plastik ins Meer?

Welche Formen der Wasserverschmutzung gibt es?

Wie können wir Wasserverschmutzung verhindern?

Die Bedeutung von Pflanzen:

Welche Bedeutung haben Pflanzen?

Welche Rolle spielen Bäume in verschiedenen Stadtplänen?

Warum können wir nicht alle Pflanzen behalten?

Recycling und Mülltrennung:

Was bedeutet Recycling?

Welche Dinge können recycelt werden und was können Sie dazu beitragen?

Warum ist es wichtig, zu recyceln?

Wasser und Abfall:

Wo verschwenden wir Wasser?

Welche Probleme gibt es in Bezug auf die Wasserverschmutzung?

Wie können wir Wasser sparen?

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE



Anhang C.

Praktische Beispiele für
Unterrichtsmaterialien zum Thema

Nachhaltige Lebensmittel

- Präsentation "Nachhaltige Lebensmittel"
- Aufgabenblatt 1
- Aufgabenblatt 2
- Demokratische Regeln
- Rollenkarten



Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>



Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

**AND NOW IT'S
YOUR TURN**

Task

Please reflect on your own (food) consumption habits by answering the questions on task sheet Nr. 1

After finishing your reflection we will discuss your ideas in plenary

Task sheet Nr. 1

ABOUT MYSELF

HOW MANY MEALS DO YOU EAT PER DAY?

HOW MANY MEALS DO YOU EAT PER WEEK?

DO YOU HAVE A FAVORITE FOOD?

DO YOU EAT FRESH VEGETABLES AND FRUITS?

DO YOU DRINK WATER?

Task sheet Nr. 1

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

SUSTAINABILITY – DEFINITION



(Climate, 2022; lpb bw, 2022)

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

SUSTAINABILITY – DEFINITION

SOCIAL

- human rights
- equal opportunities
- fair wages

ENVIRONMENT

- reduce plastic
- respect water sources
- chemicals
- trash

ECONOMIC

- spend money responsibly
- long-term orientation
- regional products

(Climate, 2022; lpb bw, 2022)

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

REPETITION

What do you remember from our last lesson?

Let's collect some ideas on the blackboard

- How can we define sustainability?
- What are the different dimensions of sustainability?
- Why is sustainability important for a democratic society?

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

LET'S DISCUSS DEMOCRATIC RULES AND VALUES

RESPECT

We respect each other and listen to different ideas.

FAIRNESS

We give everyone an equal chance and don't play favourites.

EQUALITY

We treat everyone the same, no matter who they are.

JUSTICE

We make sure everyone is treated fairly and follows the rules.

RESPONSIBILITY

We do our part and look after each other and our community.

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

GROUP PROJECT

Next, we are going to do an exciting group project - you will be asked to plan a buffet for our school party.
Our first steps are...

1. Presentation of roles
2. Division of groups
3. Distribution of role cards
4. Start of group work

WORLD ENVIRONMENT DAY
BUFFET PLANNING

Today we are planning a school party. There is a buffet table and you get the chance to choose food.

1. How will you make a menu? Choose different types of food and consider it.

Food: _____ Consider: _____
 Drinks: _____ Other: _____

2. What food will you prepare?

3. How will you make the buffet?

Food	Consider

Task sheet Nr. 2

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

EXCURSION-TIME

- Now we will go to the supermarket
- There, you will have the chance to check out the products and their prices
- You will go in your groups, each group will be guarded by an adult



Group: _____ DATE: _____

WORLD ENVIRONMENT DAY

BUFFET PLANNING

What are the things you will eat?

How many of each product will you need for the buffet?

1. How many plates of the main courses will you need?

Food: _____ Desserts: _____

Drinks: _____ Other: _____

2. What kind of products will you need?

3. What does it cost?

Item	Price

Task sheet Nr. 2

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

FINISHING GROUP WORK

Task

Please take your time and finish your group plan for your buffet for the school party

Task sheet Nr. 2

Group: _____ DATE: _____

WORLD ENVIRONMENT DAY

BUFFET PLANNING

What are the things you will eat?

How many of each product will you need for the buffet?

1. How many plates of the main courses will you need?

Food: _____ Desserts: _____

Drinks: _____ Other: _____

2. What kind of products will you need?

3. What does it cost?

Item	Price

Task sheet Nr. 2

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

PRESENTATION-TIME

1. PRESENTATION

Each group presents their own concept for the buffet of the school party

2. REFLECTION

Each group gets some feedback on their concept and plan

Here, it is important to mind the democratic rules we discussed before



Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

VOTING-TIME

Please vote!

Which concept do you like best?

Please mark your vote next to the group number on the blackboard

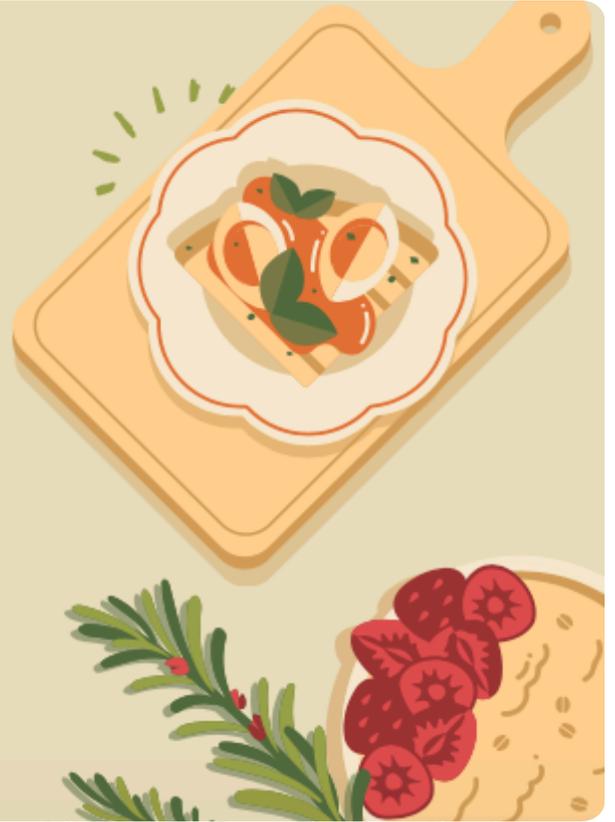
(secret ballot, applying democratic rules!!!)

(Climate, 2022; lpb bw, 2022)

Nachhaltige Lebensmittel ValiDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

WELL DONE!

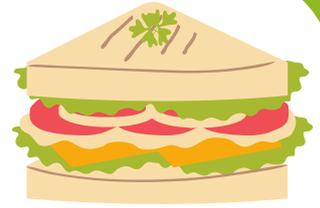
Now you can explain and apply rules for a sustainable consumption of foods within a democratic environment.



Nachhaltige Lebensmittel ValIDE © 2024 by Bálint Török, Theresa Schropp, Melanie Krüger, Selina Rösch, Julia Pacanowska, Vanessa Gfrerer is licensed under CC BY-SA 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

Task sheet 1

Name: _____



ABOUT MYSELF

WHAT WOULD YOU DO WITH LEFTOVERS?

DO YOU THINK ABOUT WHAT YOU ARE EATING?

DO YOU ALSO JOIN GROCERY SHOPPING?

DO YOU PAY ATTENTION ON REGIONAL AND SEASONAL FOOD?

HOW OFTEN DO YOU EAT MEAT?



Group : _____

DATE: _____

WORLD ENVIRONMENT DAY

BUFFET PLANING

We are planning a school party!

Here is a little guide what you might ask yourselves beforehand.

1. How will you divide the money between different types of food and decorations?

Food - _____

Decorations - _____

Drinks - _____

Other - _____



2. What food you plan to prepare?

3. Why did you choose that food?

Food	Why?

DEMOCRATIC RULES



RESPECT

We respect each other and listen to different ideas.



FAIRNESS

We give everyone an equal chance and don't play favourites.

RESPONSIBILITY

We do our part and look after each other and our community.

JUSTICE

We make sure everyone is treated fairly and follows the rules.

EQUALITY

We treat everyone the same, no matter who they are.

SUSTAINABILITY MANAGER



Is the food: organic,
seasonal,
regional?

FINANCIAL MANAGER



What is our budget?
How much money can we
spent?

COMMUNICATION MANAGER



Can everyone state their
opinion?

Is everyone aware of our
class rules, democratic
rules and democratic
values?

FOOD MANAGER



Allergies and different
diets?
What alternatives can we
buy?

WASTE MANAGER



What should we do with
leftovers?
Seperate trash
Reduce packages

UNTERRICHTSMATERIALIEN PROJEKT VALIDE



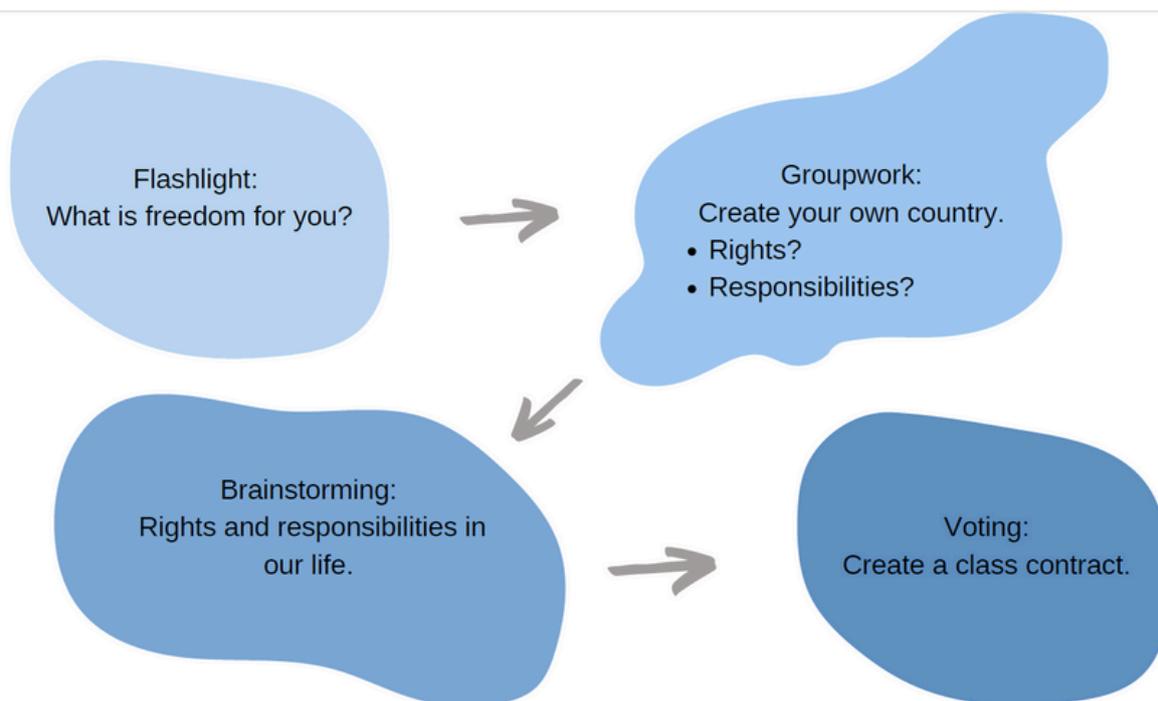
Anhang D.

Praktische Beispiele für
Unterrichtsmaterialien zum Thema

Freiheit

- Arbeitsblatt: „Lernprozesse im Unterricht“
- Arbeitsblatt: „Tafelnotiz zur Erstellung einzelner Länder“
- Arbeitsblatt: „Verantwortlichkeiten aller Einwohner von“
- Arbeitsblatt: „Rechte aller Einwohner von“
- Arbeitsblatt: „Klassenvertrag“

Arbeitsblatt: „Lernprozesse im Unterricht“



Arbeitsblatt: „Tafelnotiz zur Gestaltung einzelner Länder“

Blackboard note

This is how I imagine a country in freedom

1. Think of a name for the country.
2. Design the outline of your country.
3. Draw what your country really needs and what else there is to discover.
4. What rights do you have in this country? Write down 5 rights.
5. Write down 5 rules that are necessary for living together in freedom.



RESPONSIBILITIES OF ALL RESIDENTS OF :













RIGHTS OF ALL RESIDENTS OF :











Class contract

1.

2.

3.

4.

5.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union